

08. September 2010

Medaillen-Flut für Fabian Schweikert

Waldkircher Kanute sammelt Gold und Silber / Vater und Trainer Frank Schweikert bemängelt fehlende finanzielle Unterstützung.



Fabian Schweikert in seinem Element. Foto: Karl-Heinz Neumann

KANUSLALOM. Die Saisonbilanz ist imposant: Drei Goldmedaillen und eine Silbermedaille. Der Kanuslalom-Fahrer Fabian Schweikert vom Kanuclub Elzwele Waldkirch hat eine erfolgreiche Saison in Europas Gewässern hinter sich gebracht. Am Anfang stand der Weltmeister-Titel bei den Junioren mit der Mannschaft. Im französischen Foix distanzierte der 17-Jährige im Team mit Laurenz Laugwitz und Fabian Schüssler die Franzosen und Tschechen. Dies war definitiv die Initialzündung dafür, dass Schweikert seine ehrgeizigen Saisonziele erreichte. "Durch den WM-Titel sieht man die nächsten Rennen natürlich etwas gelöster und lockerer", sagte der Nachwuchsfahrer.

Zwar lief es im Einzelrennen bei der WM mit Platz 15 nicht so wie erhofft, aber der Triumph mit der Mannschaft wischte auch die letzten Zweifel an der eigenen Leistungsfähigkeit weg. "Diese Saison war der Druck nicht so hoch", bekannte Schweikert. Dabei hatte er sich vor der Saison in einer Zieldefinition, die er mit seinem Vater und Trainer, Frank Schweikert, ausgearbeitet hatte, hohe Ziele

gesteckt – die hat er nun mit seiner Titelsammlung alle erreicht: "Diese Titel sind der verdiente Lohn für all die Mühe und den Aufwand, den Fabian für seinen Sport betreibt", lobte sein Vater. 14 Stunden Training pro Woche und wegfallende Ferien aufgrund eines Trainingslagers – wie an Pfingsten geschehen – umfasst das enorme Pensum des gebürtigen Waldkirchers, der trotz aller Entbehrungen und Anstrengungen eines immer geschafft hat: "Fabian hat sich immer den Spaß im Boot bewahrt", berichtete der Vater. Sein Sohn, der sich selbst "eine gute Technik und einen spielerischen Fahrstil" zuschreibt, hat den Spaß am Sport nie verloren – bei allem Ehrgeiz in der (fast) täglichen Trainingsarbeit und den Wettkämpfen. Bei der Europameisterschaft in Markkleeberg ging es neben dem Spaß dann auch wieder um Titel – Schweikert holte sich die Silbermedaille im Einzelrennen. Den fulminanten Schlusspunkt einer gelungenen Saison setzte er dann bei der deutschen Meisterschaft in Augsburg. Der Schüler des Geschwister-Scholl-Gymnasiums in Waldkirch holte sich erwartungsgemäß die Goldmedaille im Einzel, fuhr dann aber noch überraschend mit seinen Vereinskameraden Johannes Dinkelaker und Lukas Bretzinger den Mannschafts-Meistertitel der Junioren ein. Allesamt Erfolge, die auf akribischer Trainingsarbeit fußen und der Lohn für die perspektivische Arbeit und Sichtweise beim Kanuclub Elzwele sind. Doch die finanzielle Wertschätzung lässt weiter auf sich warten. Der Landessportverband Baden-Württemberg siedelt die Erfolge des Klubs nicht so hoch an, dass er dem Verein zumindest Aufwandsentschädigungen zukommen lässt "Die Sache wird uns nicht leicht gemacht", sagte Vater Schweikert, der ehrenamtlich für den badischen Kanuverband als Verbands- und Stützpunkt-Trainer arbeitet. "Unsere Fahrer in der Schüler- und Junioren-Klasse sind nachweislich in der nationalen Spitze anzusiedeln. Aber leider ist das selbst in einer olympischen Sportart wohl keine Unterstützung wert", grämte er sich. Klar sei jedoch: "Wir haben die Hoffnung nicht aufgegeben, dass wir doch noch unterstützt werden." Dabei dürfte die Medaillen-Flut hilfreich sein – auf dem Weg zu mehr finanzieller Wertschätzung der Arbeit beim Kanuclub Elzwele.

Autor: Niklas Ziegler

| WEITERE ARTIKEL: RUDERN UND KANU |

Warnsignal für 2012

Vor allem die deutschen Frauen enttäuschen bei der Kanu-WM in Posen / Hoff gefeierter Athlet. **MEHR**